

Stand 23. April 2025

Informationsblatt SGLT2-Hemmer

Diese Patienteninformation ersetzt nicht den Beipackzettel, soll Ihnen aber kurz und verständlich besonders wichtige Informationen zusammenfassen.

Liebe Patientin, lieber Patient,

Wir haben bei Ihnen eine Behandlung mit einem SGLT-2-Hemmer eingeleitet.

Diese Medikamente werden zur Behandlung von Menschen mit Typ2-Diabetes eingesetzt. Sie können allein oder in Kombination mit anderen Diabetes-Medikamenten eingenommen werden.

Sie wirken, indem sie Blutzucker mit dem Urin aus Ihrem Körper ausschwemmen. Dadurch sinken der Blutzucker und auch das Körpergewicht. Wenn Sie einen SGLT2-Hemmer einnehmen, ist es völlig normal, dass Ihr Urin zuckerhaltig ist!

Mögliche Nebenwirkungen:

SGLT2-Hemmer sind meist sehr gut verträglich. Da mögliche Nebenwirkungen überwiegend durch das Ausscheiden von Zucker im Urin verursacht werden, ist eine gute Intimhygiene äußerst wichtig.

Die häufigsten Nebenwirkungen sind daher Harnwegs- und Genitalinfektionen, also die Besiedelung mit Bakterien oder Pilzen. Bei wiederkehrenden oder stärkeren Infektionen sollte die Behandlung mit einem SGLT2-Hemmer pausiert oder abgebrochen werden.

Klagen Sie über Juckreiz und zunehmende Schmerzen im Genital- bzw. Perianalbereich oder kommt es zu einer zunehmenden Schwellung und Rötung der betroffenen Region, setzen Sie sich umgehend mit Ihrem Hausarzt oder Diabetologen in Verbindung.

Weiterhin kommt es häufig zu verstärkter Urinausscheidung sowie einer Blutdrucksenkung.

Unter bestimmten Umständen kann der Einsatz von SGLT-2-Hemmern aber auch zu seltenen, dann jedoch schwerwiegenden und sogar lebensbedrohlichen Nebenwirkungen wie Übersäuerung des Blutes (**Ketoazidose**) und verstärkter Entwässerung (**Dehydratation**) führen.

Sie sollten daher die Symptome dieser Nebenwirkungen und die Umstände kennen, unter denen sie gehäuft auftreten können.

Falls Sie diese Symptome bemerken, sollten Sie die Einnahme der genannten Medikamente unbedingt sofort pausieren und mit Ihrem Arzt oder dem Krankenhaus Kontakt aufnehmen.

Anzeichen können sein (auch nur einzelne Symptome möglich):

Übelkeit, Erbrechen, Anorexie, Bauchschmerzen, starker Durst, Schwierigkeiten beim Atmen und beschleunigte Atmung, Verwirrtheit, ungewöhnliche Müdigkeit oder Schläfrigkeit.

Das Risiko, dass es zu diesen Nebenwirkungen einmal kommt, kann weitgehend vermieden werden, wenn die Gliflozine unter den unten aufgeführten Umständen möglichst in Rücksprache mit Ihrem Arzt/Ihrer Ärztin pausiert oder ganz abgesetzt werden.

Vorübergehend absetzen bzw. pausieren bei:

- Untersuchungen mit Kontrastmittel oder Narkosen (Pause 2 Tage vorher bis 2 Tage nachher)
- Reduktionskost unter 1000 kcal, Hungern, Fasten, Durchfall
- Drohende Entwässerung (Vorbereitung zur Koloskopie, ausgeprägtes körperliches Training)
- Verstärkter Alkoholkonsum

Einnahme: SGLT2-Hemmer werden einmal täglich als Tablette eingenommen.

Ausreichend Trinken!

Durch die vermehrte Flüssigkeitsausscheidung kann es zu Blutdruckabfall und Volumenmangel kommen. Achten Sie daher darauf, ausreichend Flüssigkeit zu sich zu nehmen.

Blutdruck im Auge behalten!

Wenn Sie bereits blutdrucksenkende Medikamente nehmen, behalten Sie Ihren Blutdruck im Auge. Besprechen Sie ggf. eine Anpassung der Blutdruckmedikamente mit Ihrem Arzt.

Beachte:

- Bei Übelkeit, Erbrechen oder Fieber und anderen obigen Zeichen sollte ein Arzt aufgesucht werden und das Medikament sofort abgesetzt werden.

Gerne beantworten wir Ihre Fragen! Ihr Praxisteam

MVZ am Moersbach – Praxis für Diabetologie · Nordring 1-2 · 47441 Moers
02841-9993199 · info@diabetologie-moers.de · diabetologie-moers.de

Praxis für
Diabetologie
MVZ AM MOERSBACH



Patienten/-innen-Daten: Vorname, Name, Geburtsdatum

Hiermit bestätige ich, dass ich umfassend über die möglichen Nebenwirkungen von **Steglatro/Forxiga/Jardiance** und deren Symptome aufgeklärt worden bin.

Ich habe sämtliche Fragen klären können und die Erläuterungen meines Arztes / meiner Ärztin verstanden.

Ein entsprechendes Merkblatt wurde mir ausgehändigt.

Datum

Unterschrift Patient/Patientin

Unterschrift Arzt/Ärztin